



**Herr,  
lehre mich,  
zu danken –  
nicht aus  
Gewohnheit,  
nicht aus  
Höflichkeit,  
nicht aus  
Pflichtgefühl,  
sondern  
von Herzen.  
Lehre mich,  
zu danken,  
dass ich erkenne,  
wie bunt  
das Leben,  
wie reich  
deine Güte,  
wie groß deine  
Liebe ist.**

**Ich danke dir.  
Ich danke dir  
für das Danken,  
denn Danken,  
denn Dankbarkeit  
macht selig.**



## Liebe Bewohner des Dekanates!

Mit dem Beginn eines neuen kirchlichen Arbeitsjahres sind für gewöhnlich Veränderungen verbunden. Veränderungen sind notwendig und gehören zum Leben der Kirche, weil Gottes Geist in ihr wirkt. Der von unserem Herrn Diözesanbischof initiierte Prozess der Kirchenentwicklung in der Steiermark ist voll im Gange. Es ist geplant, die

strukturelle Seelsorgelandschaft in unserem Land so zu gestalten, dass sie zukunftsfähig bleibt: Regionen und Seelsorgeräume sollen Dekanate und Pfarrverbände ersetzen.

**„Inmitten all dieser Neuerungen gibt es allerdings eine Konstante: Die Inhalte unserer Botschaft, der christliche Glaube, sind immer zukunftsfähig, stehen unverrückbar, und da sie von Gott kommen, können sie nur stimmen und dauerhafte Gültigkeit haben.“**

**Das darf unsere Freude sein. Es geht aber darum, diesen Glauben für die Menschen, vor allem auch für die vielen Suchenden, immer neu als bereichernd erfahrbar werden zu lassen.“**

*Generalvikar Dr. Erich Linhardt*

Gehen wir mit Gottvertrauen und dem Christsein gemäß miteinander wohlwollend, wertschätzend und den anderen in seiner Meinung achtend in das kirchliche Arbeitsjahr 2017/2018.

*Ihr*

*Friedrich Weingartmann, Dechant*

# Erntedank im 21. Jahrhundert

**Ich möchte vorausschicken, dass nachfolgende Gedanken und Behauptungen die Menschen der „Ersten Welt“ betreffen. Bewohner der „Zweiten“ und schon gar nicht der „Dritten Welt“ können sich unseren Luxus und unser Verhalten leisten. Auch in unserer Pfarre sind mir Raubbau an der Natur, Turbokapitalismus, Lebensmittelverschwendung in großem Maße und dergleichen, nicht aufgefallen.**



© Schnappschuss / pixelio.de

Nichts desto trotz werden wir Menschen uns einmal vor unserem Schöpfer verantworten müssen. Wir werden erklären müssen, warum wir zugesehen haben, nichts dagegen unternommen haben oder sogar selbst dabei waren, wenn Lebensmittel (die Ernte der Bauern!) weggeworfen werden, obwohl in der Nebengasse und ganz sicher in der „Dritten Welt“ die Leute hungern und verhungern. In Wien kommt täglich die gleiche Menge an Lebensmitteln in den Müll, wie in Graz verbraucht wird!!! Wir schreddern lebendige Hühnerkücken, weil sie das falsche Geschlecht haben – die, die „überleben“, dürfen 6 Wochen dahinvegetieren, bevor sie geschlachtet werden, ohne jemals die Sonne oder eine Wiese gesehen zu haben. Wir verfrachten Kühe, Schweine, Schafe, Hühner durch halb Europa. Viele mit gebrochenen Knochen, fast alle wahnsinnig vor Hunger, Durst, Hitze oder Kälte und Angst. Wir pferchen sie in den Ställen auf engstem Raum zusammen, bis sie sich gegenseitig zu fressen beginnen. Wir werfen Gurken, die zu krumm sind, und Äpfel, die nicht „schön“ genug sind, einfach weg, es könnte ja der Preis darunter leiden. Wir liefern unsere „Abfälle“ Innereien, Hühnersporen und -köpfe zu Spottpreisen in die ärmsten Länder der Welt, damit wir uns die Entsorgungskosten sparen und ruinieren dadurch ihre Bauern. Wir spekulieren mit Reis, Mais, Soja und vielen anderen lebensnotwendigen Dingen.

Millionen hungern und verhungern, weil der Preis explodiert. Ein gutes Geschäft für uns, die Aktionäre. Schlechtes Gewissen?

Wie sagte schon Kain? „Bin ich der Hüter meines Bruders?“. Na also, muss jeder selber schauen, wie er durchkommt! Haben wir nicht den Auftrag, auf die Schöpfung zu achten? Das gilt ja wohl auch für die Tiere, die Umwelt und nicht zuletzt für unsere „Brüder und Schwestern“. Aber wir achten nicht die „Schöpfung“, „Wertschöpfung“ ist das Zauberwort. Alles, aber auch wirklich alles, kann zu Geld gemacht werden! Wie sagte ein alter Indianer zu den „Herrenmenschen“, die sein Land überfluteten? „Wenn ihr den letzten Fisch gefangen und den letzten Baum gefällt habt, werdet ihr sehen, dass man Geld nicht essen kann!“

Ich hoffe, ich habe niemanden beleidigt, aber gerade habe ich gelesen, nicht weit von uns entfernt sind 300 bis 400 verendete Schweine „tolerierbar“. Bei solchen Meldungen kommt mir die Galle hoch und ich musste mir meine Wut, auch über meine eigene Hilflosigkeit, von der Seele schreiben.

Ich nehme mir vor, die uns anvertraute Schöpfung zu achten und zu ehren und wenn möglich, nicht übermäßig zu strapazieren. Noch ein Spruch zum Nachdenken: „Meine Freiheit endet dort, wo die meines Nachbarn beginnt!“

*Manfred Archan, PGR-Vorsitzender, Pfarre Kirchbach*

# Was ist schon Geld?

**Etwas verstehe ich nicht.** Wie kann man nur nicht danken? Das begreife ich nicht. Ein Bekannter hat neulich dem Neffen ein Päckchen geschickt, zum Geburtstag. Dann hat er nichts gehört. Als sie Wochen später telefonieren, fragt der Bekannte: Sag mal, ist eigentlich mein Päckchen zu deinem Geburtstag angekommen? Ach ja, sagt der Neffe, das ist angekommen. Oder die alte Tante, die zu Weihnachten immer so schöne Grüße verschickt. Als ich sie frage, erzählt sie: Nein, antworten tut fast keiner. Wie kann man denn, frage ich mich, nicht danken? Nimmt einfach hin, ohne Sinn und Verstand. Päckchen, Grüße, gute Wünsche. Natürlich kann man mal vergessen zu danken. Im Fluge der Zeiten und im Eifer des Alltags kann das untergehen. Aber immer? Alle Jahre wieder?

**Danken ist achtsam sein.** Nicht danken ist Missachtung. Es geht nicht um höflich sein. Beim Danken geht es um Wert, wie immer im Leben. Ich fühle mich wertvoll, wenn einer an mich denkt, mir ein Päckchen schickt oder eine Karte. Das darf ich nicht einfach hinnehmen. Das wäre Missachtung anderer. Ich will ihm oder ihr zurückgeben, was mir Gutes geschah. Danken ist Menschenpflicht, könnte man sagen. Wer sich beschwert, kann auch danken. Wer mich wertschätzt durch einen



© Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

Gruß oder ein Geschenk, soll den Wert zurückbekommen. Vergessen ist keine Entschuldigung, auch wenn das passieren kann. Danken ist eine Lebenshaltung. Wer dankt, bleibt lebendig. Nicht nur beim Päckchen. Jeden Tag, den der liebe Gott werden lässt: beim Kaufmann, in der Post, im Lokal, beim Arzt – überall.

**Dank ist die schönste Währung der Welt** – zwischen Menschen und bei Gott. Was ist schon Geld? Im Himmel zählt das nicht. Wer dankt, erträgt die Welt besser. Und macht reich. Zuerst sich selbst.

Michael Becker

## Bunt wie die Kirche

### Weihe des renovierten Kirchturms

Am **Sonntag, 03. September 2017**, wurde der renovierte Feldbacher Kirchturm von Dechant Mag. Friedrich Weingartmann unter großer Teilnahme der Bevölkerung geweiht.

Der 1961 erbaute Betonturm, der 1964 fertiggestellt wurde und 1987 nach einem Entwurf des Grazer Künstlers Gustav Troger von Jugendlichen der Pfarre bemalt wurde, musste dringend saniert werden. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden auch die verblassten Farben neu unter der Aufsicht des Künstlers bemalt.

„Der buntbemalte Kirchturm ist für mich ein Bild für das Volk Gottes. Die Menschen sind unterschiedlich in ihren Einstellungen, Charakterzügen, junge und alte Menschen, Gesunde und Kranke. Alle haben in unserer Kirche Platz, die zusammengehalten wird durch Jesus Christus, dargestellt durch das Kreuz über der Turmkrone.“

Dechant Mag. Friedrich Weingartmann.



© Michaela Trummer



## Kraft. Quelle. Liebe.

### Gottes bunte Kinder

Mein ‚großes‘ kleines Patenkind Elias entdeckt derzeit gerade die Welt. Mit seinen sechs Monaten beschäftigt er sich hauptsächlich damit, ausgiebig zu schauen, zu greifen und auszuprobieren, wie manche Spielzeuge oder auch die eigenen Finger schmecken. Elias besitzt ein knallbuntes Stoffbilderbuch, das knistert, wenn man es berührt, und verfügt außerdem über einen nicht geringen Fundus an Kuscheltieren in verschiedenen Farben.

Ein Kind in diesem Alter kann wahrscheinlich über so viel Buntheit rundherum nur staunen. Wir großen Kinder –

und Kinder Gottes sind wir alle – haben vielleicht über die knallig-frischen Farben des gerade eben renovierten Kirchturms gestaunt. Der Schriftsteller Wolf Haas mutmaßte in seinem Kriminalroman „Der Knochenmann“ sogar, dass Feldbach wohl einen Hippie-Pfarrer haben müsse, weil dieser so viele bunte Farbflecken auf einem Kirchturm genehmigt habe.

Gerade jetzt im Herbst, wo es auch in der Natur besonders bunt wird, können wir uns bewusst werden, wie bunt wir selbst von Gott gemacht sind mit unseren Talenten und Eigenschaften. Auch das ist Erntedank.

Josef „Seppi“ Promitzer



## Wort zur Zeit:

Die Ferien und der Sommer sind zu Ende, der Erntedank steht vor der Tür.

**Hoffentlich** hatten auch Sie ausreichend Zeit für

Erholung, interessante Erlebnisse und gute zwischenmenschliche Begegnungen.

**Wir stehen** auch wieder am Beginn eines neuen Schul- und Arbeitsjahres. Ich freue mich als neuer Kaplan im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Palldau die neuen Herausforderungen und Aufgaben gemeinsam bewältigen zu

können. Es ist für mich eine Möglichkeit neue Menschen kennen zu lernen. Dort, wo viele Menschen sich für ein gemeinsames Ziel zusammenschließen, wird die Freude, die aus der Gemeinsamkeit hervorgeht, fast zum Anfassen spürbar. Gemeinschaft ist auch das Ziel christlichen Lebens:

**Gemeinschaft** mit Gott und Gemeinschaft untereinander. Mit der Frage nach dem Sinn und Grund allen Daseins, mit der Frage nach Gott, eröffnet sich das Welt- und Menschenbild, in dem wir leben.

**Christ** sein bedeutet darum gerade heute Stellung zu beziehen, nicht wegzusehen und zu helfen, wo es möglich

ist. Christ sein heißt auch Verantwortung zu übernehmen in und für die Kultur, in der wir leben dürfen. Immer mehr Menschen besinnen sich auf ihre christlichen Wurzeln.

**Ohne** die Heilige Schrift hätten sich unsere modernen Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit, von sozialem Frieden nicht entwickeln können. Selbst der Freiheitsanspruch, wie er in der Religionskritik zu tragen kommt, hat seine Wurzeln in der Bibel, besonders im Neuen Testament.

**Gemeinsam** hinzuhören, was uns das Wort Gottes sagt. So kann Gemeinschaft und Identität entstehen.

*Mag. Ion Suru, Kaplan im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Palldau*

## Wie sieht sie aus - meine Ernte?

Besteht sie aus Zahlen auf meinem Sparbuch, aus guten Noten auf meinem Zeugnis, aus der Fülle meines Kleiderschranks, aus Freunden auf Facebook, auf „Gefällt mir“-Daumen auf Instagram?

So eine Ernte ist nicht schlecht, stärkt das Selbstbewusstsein, macht fröhlicher. Ist okay.

Aber – ja, es gibt ein Aber, wenn ich mein Herz an diese Ernte verliere.

Wenn ich unglücklich bin, wegen der Kargheit des Kontos und des Schrankes.

Wenn ich mich nichts wert fühle, wegen schlechter Noten oder weniger Freunde.

Gott ist mein Glück, er gibt mir Wert, mögen meine Ernten scheinbar Missernten sein.



© picture alliance / iKon Images / Ryan Etlar

**Raiffeisen Meine Bank**

REGIONAL DIGITAL ÜBERALL

**Wir sind dort, wo unsere Kunden sind.**

Die steirische Nr. 1, wenn es um persönliche Beratung, Online Banking und um Kundennähe geht.

[www.raiffeisen.at/steiermark](http://www.raiffeisen.at/steiermark)

Gasthaus **ZACH** **PERTLSTEIN**

**Jetzt**

**Fischwochen**

**Saal für Hochzeiten und Feiern...**

**ab 26. Oktober**

**Wild + Fisch**

Montag/Dienstag Ruhetag !

Reservierung:  
Tel: 0 31 55 / 23 57  
[www.gasthaus-zach.at](http://www.gasthaus-zach.at)

# Frohe Hoffnung

## Heiligenverehrung und Allerheiligen

**Zu Beginn der Kirche** wurden die christlichen Märtyrer ganz selbstverständlich in besonderer Weise verehrt und im Gottesdienst um ihre Hilfe gebeten. Die Gemeinde versammelte sich an ihrem Grab und erlebte die Solidarität derer, die für ihre christliche Glaubensüberzeugung nicht nur Nachteile wie Enteignung oder Verbannung auf sich genommen hatten, sondern eine mitunter grausame Todesstrafe.

**Seit der zweiten Hälfte** des 4. Jahrhunderts wurden nicht nur Märtyrer im öffentlichen Gottesdienst um ihre Fürsprache angefleht, sondern auch andere Persönlichkeiten, deren Ruf der Heiligkeit feststand. Sehr bald ergab sich die Notwendigkeit, dass die Bischöfe ordnend eingriffen und festlegten, wer in ihrem Bistum als Heiliger im öffentlichen Gottesdienst verehrt werden durfte. So wurde z.B. für Martin von Tours festgelegt, dass er als Heiliger verehrt werden durfte, obwohl er kein Märtyrer war.

**Im Jahre 993** nahm zum ersten Mal ein Papst eine Heiligsprechung vor. Johannes XV. gestattete die öffentliche Verehrung des Bischofs Ulrich von Augsburg. Allerdings war sich die Kirche schon immer bewusst, dass es neben den öffentlich und offiziell verehrten Heiligen eine unendlich große Schar von Heiligen gibt. Schon im 4. Jahrhundert ist ein eigener Festtag für alle Heiligen bezeugt. In Irland wurde dieser Festtag auf den keltischen Neujahrstag, den 1. November, gelegt. Man wollte damit auch heidnisches Brauchtum gewissermaßen taufen, das heute noch im Halloween weiterlebt.

**Durch das schöne Fest** Allerheiligen hält die Kirche die frohe Hoffnung bewusst, dass es unendlich viele Christen gibt, die schon zur Vollendung gelangt sind, die uns durch ihr Beispiel ermutigen und auf deren Fürsprache wir vertrauen können.

Bischof Ulrich Neymeyr, Erfurt, in: Pfarrbriefservice.de



**Mode ist Roth**

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | [www.moderoth.at](http://www.moderoth.at)

**Grabgestaltung & Renovierung**

**Naturstein** ... schafft Atmosphäre

**ERICH TRUMMER**  
Steinmetzmeister  
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,  
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

**DRUCKHAUS SCHARMER** GRAFIKDESIGN  
DIGITAL- U. OFFSETDRUCK  
XXL-DIGITALDRUCK  
WERBETECHNIK

**IHR REGIONALER DRUCKPARTNER** Feldbach Fürstenfeld  
[www.scharmer.at](http://www.scharmer.at)

GEDRUCKT IN DER 03 STEIERMARK  
ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

**SCHMÖLZER**

BERATUNG  
PLANUNG  
EINRICHTUNG  
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

**FOTO Ettl**  
GNAS Tel. 0664/460 09 09

**Hochzeitsgutschein 450,-**  
für Ihre Hochzeit im Werte von €

1 Vergrößerung (€ 100,-)  
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 350,-)

Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!

Lieferung der  
Fotos noch am  
Hochzeitsabend  
möglich!



**Friedrich Tieber**, em. Pfarrer von Nestelbach, ist am 29. August 2017 in Bruck an der Mur im 81. Lebens- und 55. Priesterjahr nach einer Bergwanderung verstorben. Friedrich Tieber wurde am 24.05.1937 in Heiligenkreuz am Waasen geboren. Am 07.07.1963 wurde er in Graz zum Priester geweiht. Er wirkte als Kaplan in St. Margarethen an der Raab (1963–1966) und in Allerheiligen im Müürztale (1966–1973), als Provisor in Allerheiligen im Müürztale (1973–1977) und in Stanz im Müürztale (1975–1977). 34 Jahre war er Pfarrer von Nestelbach (1977–2011). Seit 1. September 2011 war er im Ruhestand und wirkte als eifriger Seelsorger im Pfarrverband Gnas, Trautmannsdorf, Bad Gleichenberg und in den Dekanaten Feldbach und Radkersburg; von Tieschen bis Bad Radkersburg und von Kirchbach bis Glojach, von St. Georgen an der Stiefing bis Nestelbach und Heiligenkreuz/Waasen.

Pfarrer Friedrich Tieber war sehr zeitgemäß und weltoffen. Durch seine freundliche Art, kam er bei allen Personen sehr gut an und konnte sowohl mit alt als auch jung immer gute Gespräche führen. Auch war er ein gern gesehener Gast bei den diversen Vereinen. Ein besonderes Gespür hatte er für die Kinder und Jugendlichen. Er war auch bekannt für sein ruheloses Arbeiten im Garten bzw. verschiedenen Tätigkeiten rund um den Pfarrhof in Gnas. Das Requiem fand am 8. September 2017 unter großer Anteilnahme in der Pfarrkirche Gnas statt. Sein testamentarischer Wunsch war es dem Krematorium überstellt zu werden und dass seine Urne zu einem späteren Zeitpunkt am Friedhof in Hl. Kreuz/Waasen beigesetzt wird.

## Pfarrer Raini's Teddybärenkalender

**Rainer Parzmair**, Seelsorger im Pfarrverband Feldbach – Edelsbach – Paldau ist auch leidenschaftlicher Teddybären-Sammler. Auslöser für das Sammeln war Teddybär „Pfarrer Raini“, den er 1984 von Freunden im Priesterseminar geschenkt bekam. Zurzeit besitzt er ca. 400 Teddybären, die auch schon bei Ausstellungen zu sehen waren. Egal ob klein oder groß, alt oder neu, vom Papst bis zum einfachen Stroh-Teddy – in seiner Sammlung ist so gut wie alles vorhanden.

**Michaela Trummer**, die in der Pfarre Feldbach wohnt und im Pfarrverband Graz Münzgraben – St. Josef als Pastoralassistentin arbeitet, ist auch Fotografin mit Spezialisierung auf Tierfotos. Da Teddybären auch „Tiere“ sind, fallen sie also in ihr Spezialgebiet. Zusammen mit Pfarrer Parzmair entstand die Idee eines Teddybären-Kalenders.

Die Sanierung des Feldbacher Kirchturms war nun Anlass diese Idee umzusetzen. Der Reinerlös des Kalenders kommt daher auch der Kirchturmsanierung zugute.

**Der Kalender ist im Pfarramt Feldbach (03152/2389) oder bei Fam. Trummer (07676/87497813) zum Preis von € 10,- erhältlich.**



© Michaela Trummer

## Neu im Dekanat

Grüß Gott! Mein Name ist Christian Gödl, ich darf mich Ihnen als neuer Krankenhausseelsorger im LKH Feldbach vorstellen. Wie Sie vielleicht schon im Sonntagsblatt gelesen haben, gibt es für mich noch zwei weitere Arbeitsbereiche: das LKH Graz West und Walkabout, die Drogenentzugsstation der Barmherzigen Brüder. Ich wohne in Graz und war die letzten acht Jahre Pastoralassistent im Pfarrverband Bruck an der Mur, St. Dionysen Oberaich und Pernegg. Am Freitag, den 1. September wurde ich im Seelsorgeteam und bei den ersten Begegnungen im Krankenhaus bereits sehr herzlich aufgenommen, vielen Dank dafür! Ich freue mich auf die Begegnungen, Gespräche und das gemeinsame Feiern und Beten.



© Stephan Werner

Christian Gödl



03152 / 8666-0 | [www.autohaus-uitz.at](http://www.autohaus-uitz.at)

**ROTH**  
die Handwerksmeister  
0810 / 001 003  
[www.ROTH-dieHandwerksmeister.at](http://www.ROTH-dieHandwerksmeister.at)  
Besuchen Sie uns in Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz



8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
[www.steinmetz-posch.at](http://www.steinmetz-posch.at)

**MEISTERBETRIEB**  
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23  
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07  
e-mail: [office@steinmetz-posch.at](mailto:office@steinmetz-posch.at)



**PUCHLEITNER**  
Häuser. Handwerk. Herzblut.



Ihr **Qualitätspartner**  
für **Bad Heizung Service**

Bad Heizung Service  
**krobath**

Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | [www.krobath.at](http://www.krobath.at)

**krobath**

## Sie sind eingeladen

### Gemeinsam mit Christus auf dem Weg

Der „Auferstandene Christus“ zu Besuch in den Pfarren der Dekanate Feldbach und Radkersburg.

**Oktober: St. Anna/A. | September: Kapfenstein**

### Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Das Dekanat Feldbach lädt an **jedem 13. des Monats** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18:30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19:00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

### Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre Eichkögl – Klein Mariazell am **Herz-Jesu-Freitag, dem 1. Freitag des Monats**, herzlich ein. Beginn der Messfeier in der Sommerzeit um 19:00 Uhr, in der Winterzeit um 18:30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

### Lourdesfeier in Unterlamm

**Mittwoch, 11.10. | Samstag, 11.11.**

Ab 18:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit

18:20 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte, anschl. Segnung der Andachtsgegenstände.

### 24 Stundenanbetung in Unterlamm

**06.10./07.10; 03.11./04.11.**

18:30 Hl. Messe, anschließend 24-Stunden-Anbetung bis 18:30 Uhr des nächsten Tages, anschl. Hl. Messe (ab 17:00 Uhr Beichtgelegenheit)

### Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Wir erleben den Raum der Kirche im Gehen, Schreiten, im Erheben der Hände, in meditativen Kreistänzen. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik, sowie der inneren Einkehr wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper, von 09:00-10:00 Uhr.

**Donnerstag, 05. 10. 2017**

Thema: *Verwurzelt mit der Erde - geöffnet zum Himmel*

**Donnerstag, 02. 11. 2017**

Thema: *Vertrauen und Loslassen*

**Donnerstag, 07. 12. 2017**

Thema: *Mache dich auf den Weg zum Licht*

## Das schönste Weinachtskonzert



# 16.+17. Dez. 2017

## Stadthalle GRAZ

Karten: Ö-Ticket, Raiffeisenbanken  
und im PALDAUER Büro: 03150/2811



Das Richtige  
für Ihr Tier!  
**Gsellmann Futter**  
www.gsellmann.com

Kohlberg 63, 8342 Gnas – Tel. 03151/2221 Fax 272334  
www.gsellmann.com e-mail: office@gsellmann.com  
Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 03115/2454  
Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 02166/2727

# REINISCH

Leben mit Stein!  
Seit 1984  
Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3  
Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

## STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein  
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)  
Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

**Brillen + Hörgeräte**

Ihre Sinne vollbringen wahre Meisterleistungen. Erwarten Sie das auch von unseren maßgeschneiderten Brillen und Kontaktlinsen sowie individuell angepassten Hörgeräten. Wir beraten Sie gerne!

## Optik Ruck

FEHRING NORD ★ Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

**urSteirisch ...wohlfühlen**

# KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus  
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

## Herzliche Einladung zur Orgel-Festwoche 2017 in der Stadtpfarrkirche Feldbach

**Samstag, 04. Nov., 19:30 Uhr:** Orgelkonzert mit CD-Präsentation Sabine Monschein (Orgel), Karin Smole (Violine), Bettina Wechselberger (Sopran), Martha Haberl (Mezzosopran)

**Sonntag, 05. Nov., 19:30 Uhr:** Matthias Maierhofer (Freiburg, D)

**Mittwoch, 08. Nov., 19:30 Uhr:** Klaus Kuchling (Klagenfurt)

*Eintritt zu allen Veranstaltungen: freiwillige Spende*

### KFB-Frauenfrühstück

Am **Samstag, 4. November 2017**, von **09:00-11:30 Uhr**, lädt die Kath. Frauenbewegung zum traditionellen Frauenfrühstück mit Vortrag von Frau Christine Brunnsteiner zum Thema:

„Älter Werden – Gesund Bleiben“ ins Pfarrheim Feldbach ein.

Musikalisch wird das Programm von der Gesangsgruppe unter der Leitung von Frau Martha Haberl gestaltet.

Karten gibt es im Vorverkauf bei den Pfarrleiterinnen der jeweiligen Pfarren oder bei Martha Hutter (03152/3188 oder 0676/87427752) zum Preis von € 9,00.

Anmeldung bis 28. Oktober 2017.



**OSWALD Sattler**

Erleben Sie ein einzigartiges **KIRCHENKONZERT**

**Do., 14. Dezember**  
19.00 Uhr Pfarrkirche Fehring

Karten erhältlich: Raiffeisenbank Fehring, Apotheke Fehring  
Kath. Bildungswerk - Ernst Gordisch (0676/7224041)

**Der Reinerlös kommt zur Gänze der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche Fehring zugute**



Oed 60, 8311 Markt Hartmannsdorf  
Tel: 03114 – 5150, Fax: -41  
office@fragollo-reisen.at \* www.fragollo-reisen.at

### REISEN 2017

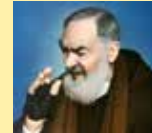
- Thermenwochenende in Héviz**  
So, 26. bis Mi, 29. November 2017 pP € 298,-
- Schi-Opening am Kitzsteinhorn**  
Fr, 01. bis So, 03. Dezember 2017 pP € 399,-
- Nostalgischer Advent in Landshut & München**  
Fr, 01. bis So, 03. Dezember 2017 pP € 398,-
- Stimmungsvoller Advent in Südtirol**  
Fr, 08. bis So, 10. Dezember 2017 pP € 349,-
- Funkelnder Advent in Passau & Linz**  
Sa, 16. bis So, 17. Dezember 2017 pP € 198,-

### MEDJUGORJE 2017

- Mi, 04. bis So, 08. Okt. **Rosenkranzfest**..... € 357,-
- Mi, 25. bis So, 29. Okt. **Nationalfeiertag**..... € 357,-
- Mi, 22. bis So, 26. Nov. **Sterbetag P. Slavko**..... € 357,-
- Sa, 30.12.2017 bis Mi, 03.01.2018 **Jahreswechsel**..... € 357,-


### REISEVORSCHAU 2018

**Pilgerreise zum Hl. Pater Pio**  
Geistliche Begleitungen: Pater Pio Suchentrunk OCist.  
Msgr. Dr. Ernst Pöschl



**Jahr des  
50. Todestages  
von Pater Pio**

Sa, 07. bis Sa, 14. April 2018 pP € 794,-

**Radtour am Jakobsweg im September 2018**  
von Pamplona nach Santiago de Compostela   
Preise und Infos erhalten Sie in unserem Büro!

Preise gültig bei Buchung im DZ inkl. aller im Jahresprogramm 2017 angeführten Leistungen und Bedingungen. (Irrtümer vorbehalten)



**Seniorenheim Zach GmbH**  
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach  
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at



8330 Feldbach/Stmk.  
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse

**CLEMENT MÜHLE**  
Gesellschaft m. b. H.



Walter Leitgeb  
Actual Fenster & Türen, Sonnenschutz

8324 Kirchberg an der Raab  
8330 Mühldorf/Laibsdorf  
Tel.: 0664 / 39 50 565  
Email: walter.leitgeb@actual-partner.at



www.actual.at

Du wirst vergessen,  
dass du eigentlich einen Dobermann wolltest.

Einbruchschutz-Fenster von ACTUAL.  
Damit man sich zuhause wohlfühlt – mit Sicherheit.  
ACTUAL Qualität. Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.  
**Nur echt mit dem roten **

**actual**  
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ



**BESTATTUNG  
FELDBACH**

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath  
Bürgergasse 32  
Tel.: 03152 2476  
0 bis 24 Uhr

www.holding-graz.at/bestattung

**MASSAGE**  
Klara Maria

**IN GUTEN HÄNDEN**

Klara Maria Fürtinger  
8330 Feldbach, Oedt 47  
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14  
Mobil: 0664 31 46 190

gewerbliche Heilmasseurin

